

Andachtsimpuls, 31. Januar 2021 – Evang. Kirche Wenkheim

Ab Sonntag, 7. Februar 2021 planen wir wieder mit Gottesdiensten in unserer Kirche zu starten!

Sie werden unter dem bewährten Schutzkonzept stattfinden: Kürzere Gottesdienste ohne Gemeindegesang, mit Abständen von 2m zu Personen außerhalb des eigenen Haushalts, Hinterlegung der Kontaktdaten und Maskenpflicht. Neu ist, dass „Alltagsmasken“ nicht mehr erlaubt sind. Es braucht mindestens „medizinische Masken“. Wir würden es begrüßen, wenn alle, denen es möglich ist, eine FFP2- bzw. KN95-Maske nutzen. Die Gottesdienste werden um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr in identischer Form angeboten. Bei wachsender Infektionslage könnten Gottesdienste kurzfristig abgesagt werden.

Schriftliche Andachten werden parallel noch eine gewisse Zeit angeboten.

Am Sonntag, 31. Januar gibt es auf unserer Homepage www.kirche-wenkheim.de noch einmal eine neue **Video-Andacht von Pfr. Oliver C. Habiger**. Sie steht wieder ab 10.00 Uhr zur Verfügung.

Ankommen bei Gott

Ich bin jetzt nicht allein. Gott, du bist bei mir.
Du hast mir das Leben gegeben. An deiner Hand kann ich durch das Leben gehen.
Bei dir darf ich bleiben in Zeit und Ewigkeit.
(Wer möchte, kann eine Kerze anzünden.)

Verbunden mit Gott und mit den Gläubigen in aller Welt beginne ich diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Gebet

Gott, ich danke dir für die hellen Momente in meinem Leben. Ich denke an die Zeiten, in denen ich Liebe erfahre und Wärme spüre.
Wenn ich auf einmal klarer sehe, welchen Weg ich gehen kann.

Manchmal bekomme ich eine Ahnung davon, dass die Welt nicht einfach nur Welt ist. Sie ist durchlässig für dein himmlisches Licht.

Gott, ich möchte mir solche hellen Momente merken, damit ich an den dunklen Tagen nicht vergesse: Es gibt Licht. Du bist da! Amen.

Lied EG 643,1-3 Fürchte dich nicht

1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst.

Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.

2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst.

Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von ihm lebst du.

3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst.

Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Sonntagsimpuls

Bezirksdiakonin Petra Herold

Was stimmt und was nicht?

Wer oder was kann uns weiterhelfen?

Das sind Fragen, die Bürger und Bürgerinnen, aber auch Politiker und Politikerinnen sich derzeit häufig stellen. Und die Fragen hören auch nicht auf, obwohl die Neuinfektionen sinken und es Impfstoffe gibt. Zumal es durch die Mutationen ja wieder neue Fragen gibt.

Auf wen sollen wir hören, wenn es um alles geht? Um unsere Existenz, um unsere Gesundheit, ja um Leben und Tod.

Es ist schwer, eine Situation auszuhalten, in der die Wissenschaft noch zu wenig weiß, um langfristige Perspektiven aufzuzeigen.

Wann können die Kinder endlich wieder in die Schule gehen? Wann können wir uns wieder mit unseren Freunden treffen? Wann müssen wir keine Angst mehr vor Ansteckung haben? Geduld ist gefragt. Doch niemand weiß, wie lange wir uns noch gedulden müssen. Und das ist schwer auszuhalten.

Wie soll es weiter gehen? Für mich als Einzelnen, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes? Mit Stillstand können wir nicht umgehen. Wenn weltweit die Bremse angezogen wird, sind wir hilflos. Auf wen sollen wir hören, wenn es um alles geht?

Wir sind nicht die Ersten, die sich solche Fragen stellen. Generationen vor uns haben so gefragt und Menschen rund um den Globus stellen sich diese Fragen. Petrus schreibt an Christen und Christinnen, die sich ebenso viele Fragen stellen: An wen sollen wir uns halten? Was ist Wahrheit und was Lüge?

Die christliche Gemeinde hat sich offenbar etabliert. Die Gläubigen sind vertraut mit den Berichten von Jesus. Eigentlich trauen sie auf den Gekreuzigten und Auferstandenen. Und sie wollen diesen Glauben auch in ihrem Alltag leben. Doch jetzt werden sie unsicher.

Sie warten darauf, dass Jesus wiederkommt. Viele dachten, sie würden selbst noch diese Wiederkunft Jesu erleben. Doch inzwischen sind sie verstorben und Jesus ist immer noch nicht gekommen. - Zweifel kommen auf. Stimmt das Ganze überhaupt? Einige sagen: Das ist doch alles frei erfunden. Wo ist er denn, euer Christus?

Zu den Angriffen von außen kommen auch noch innerkirchliche Streitigkeiten. Das war damals so wie heute auch.

Petrus sagt ihnen: Ihr glaubt an Gott und wisst, dass Jesus, der Retter ist. Bisher habt ihr eure Hoffnung auf ihn gesetzt. Dann bleibt doch dabei. Lasst euch nicht irre machen. Gott ist da. Und er hat sich zu Jesus als seinen Sohn bekannt. Bei seiner Taufe war die Stimme Gottes zu hören: „Das ist mein Sohn.“ Und bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor hat Gott Jesu Vollmacht noch einmal bestätigt. Jesus erschien in einem ganz besonderen Licht und wieder war Gottes Stimme zu hören: „Das ist mein lieber Sohn. Auf ihn sollt ihr hören.“ Das sind keine Märchen. Petrus, Jakobus und Johannes waren dabei und haben glaubwürdig davon berichtet.

Wenn ein neuer Tag anbricht, leuchtet in der Dämmerung die Venus. Wir nennen sie den Morgenstern, weil sie den neuen Tag ankündigt. Die anderen Sterne sind schon verloschen. Der Morgenstern erinnert noch einmal an die vergangene Nacht, doch zugleich zeigt er: Der neue Tag kommt! Nichts kann ihn aufhalten.

Auch Jesus wird wieder kommen. Und genau wie beim Morgenstern bricht mit ihm etwas Neues an. Das Dunkel muss zurück bleiben. Doch bis dahin möge der Morgenstern immer wieder neu in deinem Herzen aufgehen! Amen.

Lied: EG 617 Kommt herbei, singt dem Herrn

1. Kommt herbei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns befreit. 2x

Singend lasst uns vor ihn treten,
mehr als Worte sagt ein Lied. 2x

2. Er ist Gott, Gott für uns,
er allein ist letzter Halt. 2x

Überall ist er und nirgends,
Höhen, Tiefen, sie sind sein. 2x

3. Ja, er heißt: Gott für uns;
wir die Menschen, die er liebt. 2x

Darum können wir ihm folgen,
können wir sein Wort verstehn. 2x

Gebet

Guter Gott, du hast über Jesus gesagt: „Das ist mein lieber Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“

Wir hören auf das, was Jesus sagt, und bringen unsere Bitten vor dich.

Jesus sagt: „Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.“

Gott, wir bitten dich für alle, die leiden und sich nach Trost sehnen. Gott, wir bitten dich für alle, die jemand verloren haben oder krank sind. Wir denken an alle, die einsam oder verzweifelt sind. Nimm dich ihrer an!

Jesus sagt: „Wenn du auf deinen Bruder wütend bist, oder deine Schwester etwas gegen dich hat, versöhne dich.“ Gott, wir bitten dich für Familien, Freundinnen und Nachbarn, die zerstritten sind. Gib ihnen Kraft zur Versöhnung!

Jesus sagt: „Liebt eure Feinde.“ Gott, wir bitten dich für die Menschen, die verfeindet sind. Wir bitten dich für die Länder, in denen Krieg herrscht. Gib Frieden!

Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Gott, wir bitten dich für uns, dass wir eine warme Ausstrahlung haben, dass wir den Menschen um uns guttun. Dein Licht leuchte durch uns!

[An dieser Stelle kann das Gebet mit eigenen Worten des Dankes und der Fürbitte fortgesetzt und mit einem Vaterunser beschlossen werden.]

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist!